

Steckbrief „Guter Ideen“

Projekt:



Demenzsensible Kommune Nittendorf

| | |
|---|--|
| WAS | Seit wann gibt es Ihr Projekt? |
| | 10/25 |
| | In welcher Trägerschaft ist es? |
| | Gemeinde Nittendorf |
| | An welche Ansprechperson können sich Interessierte wenden? |
| Name: Sandra Kapinsky, Talblick 21, 93152 Nittendorf 0151/12449052 Adresse: demenzsensiblekommune@nittendorf.de Telefon: E-Mail: Heimat App:Nittendorf www: | |

| | |
|--|---|
| WIE | Was sind grundlegende Werte oder Stärken/Potenziale Ihrer Arbeit? |
| | Durch unserer Angebote wollen wir die Sichtbarkeit des Themas "Leben mit Demenz" erhöhen und so durch Sensibilisierung der Gesellschaft, die Lebensqualität von Menschen mit Demenz und ihrer Angehörigen erhöhen, Teilhabeangebote schaffen, Angehörige entlasten und so insgesamt das Leben in unserer Gemeinde verbessern. Ein großes Potential liegt in der Einbeziehung möglichst vieler bestehender "Strukturen" (Vereine, UnternehmerInnen, Kirchen..) somit ist der |
| | Wer sind wichtige Netzwerkpartnerinnen und -partner Ihres Projektes? |
| Die Gemeinde Nittendorf ist Träger unseres Projektes, dass durch das Landesamt für Pflege und den bayerischen Demenzfond mitfinanziert wird. Eine Projektgruppe aus 5 engagierten Ehrenamtlichen und ich als Projektleitung organisieren und führen zahlreiche Veranstaltungen durch. Viele Vereine und ansässige UnternehmerInnen unterstützen unsere Aktionen und bringen sich selber ein, z.B. Bücherwurm, Physiotherapie, Kirchengemeinden, Rewe.... | |

Welche gesellschaftliche Relevanz hat Ihr Projekt?
 Welche Vision haben Sie mit Ihrem Projekt?

Die Isolation finden viele Menschen mit Demenz als sehr belastend - es erhöht den Stresslevel und damit schreitet die Demenz schneller voran. Auch für die pflegenden Angehörigen ist die Isolation oft belastender als die Vielzahl an anderen Herausforderungen wie z.B. die Organisation der Pflege, die Finanzierung, die pflegerischen Tätigkeiten usw.

Deshalb ist die Schaffung von Teilhabeangeboten und die Sensibilisierung der Gesellschaft sehr wichtig.

Unsere Vision ist eine Gemeinde Nittendorf zu schaffen in der sich auch Menschen mit Demenz und deren Angehörige wohl, sicher und beheimatet fühlt.

Warum sollten Menschen Ihr Projekt kennen und unterstützen?

Wir hoffen mit unserem Projekt andere zu inspirieren. Wir wollen ein Leuchtturm sein für andere Kommunen und mit unserem Beispiel zeigen, dass eine demenzsensible Gesellschaft für alle Menschen einen positiven Effekt hat.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft Ihres Projektes?

Wir wünschen uns, dass sich durch unser Projekt die Gemeinde nachhaltig verändert und unsere Angebote bestehen bleiben. Ein besonderes Highlight wäre die Schaffung von demenzsensiblen Wohnformen für die BewohnerInnen unserer Gemeinde.

Dieser Steckbrief wurde ausgefüllt am:

15/3/26

